

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 71 (1996)

Heft: 12

Artikel: Führung und Einsatz im Schadenfall

Autor: Erb, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Führung und Einsatz im Schadenfall

Von Major Walter Erb, Oberstammheim

Am traditionellen Demonstrationstag der Rttg Trp waren um die 700 Teilnehmer zu verzeichnen: politische Gäste, Vertreter von Partner- und anderen Organisationen, Führungsleute vom Zivilschutz, ausländische Verteidigungsattachés, zahlreiche militärische Gäste und weitere Interessenten. Der vormittäglichen Begrüssung durch Oberst iGst Ulrich Brandenberger schloss sich die Präsentation neuen Einsatzmaterials an. Schwerpunkt aber war eindeutig die Demonstration vom Nachmittag über den Einsatz der Rettungstruppen in einem schweren Schadenereignis und in Zusammenarbeit mit den zivilen Wehrdiensten.

Um 14 Uhr hatten sich die vielen geladenen Gäste und zahlreiche weitere «Schlachtenbummler» am Rande des Übungsdorfes eingefunden. Wenige Minuten nachher eine gewaltige Detonation – ein Haus stürzte ein, zahlreiche angrenzende Gebäude standen im Vollbrand, der sich rasch ausbreitete.

Ein Flugzeug – das Wrack lag effektiv im Trümmerdorf – war auf einen dichtbesiedelten Ortsteil abgestürzt, ohne Vorwarnung wurde die Bevölkerung betroffen. Die Polizei (KaPo Bern) traf nach wenigen Minuten ein und versuchte, einen Überblick über die Situation zu gewinnen. Kurz danach traf auch das Pikett der Ortsfeuerwehr ein (in der Übung dargestellt durch Teile der Stützpunktfeuerwehr Solothurn) und begann nach kurzer Absprache mit Brandbekämpfung und Bergung von Verletzten. Da diese Mittel nicht ausreichten, kam zudem ein Rettungswagen des Regionalspitals Langenthal auf den Schadenplatz. Bald zeigte sich, dass die Lage nicht gemeistert werden konnte – Stützpunktfeuerwehr und Chemiewehr der Stadt Solothurn verstärkten die Kräfte. Nach weniger als zwei Stunden wären im Ernstfall auch Elemente der örtlichen Zivilschutzorganisation einsatzbereit. Die ZSO Wangen an der Aare wurde mit einem Rettungszug im Schadengebiet eingesetzt (Zeitraffung!). Die Ausdehnung der Schadenlage konnte jedoch nicht mehr verhindert werden; der Führungsstab forderte über den Kanton beim EMD militärische Katastrophenhilfe an. Die Bereitschaftskp der Rttg Trp, die Rttg Kp II/277 der Rekrutenschule 277 wurde, verstärkt mit Baumaschinen, Katastrophenhunden und Transportmitteln der Luftwaffe, in das Schadengebiet verschoben (Heli Alouette zum Einfliegen der Katastrophenhunde, Heli Super Puma zur Evakuierung Schwerverletzter), um die Ersteinsatzkräfte abzulösen oder zu verstärken.

Die Demonstration zeigte im Zeitraffer alle Organisationen, die im Rahmen der Katastrophenhilfe zum Einsatz gelangen können.

Die Organisation der Rettungstruppen

Im Rahmen der Begrüssung am Vormittag orientierte Oberst iGst Ulrich Brandenberger, Chef der Abteilung für Rttg Trp, über **Aufgaben und Gliederung der Rettungstruppen**. Als wesentlichen Auftrag an die Armee bezeichnete er die Existenzsicherung und wies



Einsatzwagen der Stützpunktfeuerwehr nimmt erste Brandbekämpfung auf.

auf zunehmende Verwundbarkeit auch in Zeiten tiefsten Friedens hin. Reichen die Kräfte der zivilen Wehrdienste in einer bestimmten Lage nicht aus, so können militärische Einsätze auf Ersuchen ziviler Behörden und immer nur subsidiär erfolgen. Von wenigen Weihnachtstagen ausgenommen ist über das ganze Jahr verteilt immer eine im Dienst stehende Rttg Kp als Bereitschaftskp für Ernstfälle bezeichnet (auch Einheiten einer RS oder der OS).

Im Mob Dispo bestehen 8 Rttg Rgt, 2 selbstständige Rttg Bat und 1 Katastrophenhilferegiment (Kata Hi Rgt). Der Hauptauftrag an die total 20 500 Angehörigen all dieser Formationen ist zweiteilig: Einsatz in schweren und ausgedehnten Schadenlagen und Mithilfe zur Erhaltung lebenswichtiger Infrastrukturen. **Zu jedem Rttg Rgt** gehören Stab, Stabs-

kp und 3 Rttg Bat. Das Rttg Bat gliedert sich in einen Stab, eine Stabskp mit Unterstützungsmitteln (zB schwere Baumaschinen) und 4 Rttg Kp mit je einem Kommando zug und 4 Rttg Zügen. **Das Kata Hi Rgt** ist eine Alarmformation der Armee 95 und mit dem Gros innert 24 Stunden einsatzbereit. Es gliedert sich in einen Stab, eine Stabskp mit Mitteln der Führung, einen Katastrophenhundeführerzug, eine technische Kp mit schweren Geniemitteln und vier Kata Hi Bat. Zu diesen letzteren gehören Stab, Stabskp, eine Kata Hi Sap Kp und drei Kata Hi Rttg Kp (wie Rttg Kp mit Zusatzausbildung).

Die «Ausbildungsstrasse»

Auf einem Rundgang im Übungsgelände war eine instruktive Schau über das Material der Rttg Trp vorbereitet. Jeder Zug verfügt über einen Zugsmaterialanhänger mit fünf Modulen für Beleuchtung, Handwerkzeuge, Rettungsausrüstung, Sanitätsmaterial und Parkdienstmaterial.

In der Hand des Kp Kdt befinden sich zusätzliche Mittel, die je nach Auftrag einem Zug in den Einsatz mitgegeben werden: 2 Sortimente Wassertransport bis 1000 Meter, 2 Sortimente Brandeinsatz mit je einer Löschwasserpumpe 4000 l/min, 2 Sortimente Trümmereinsatz mit schweren Rttg-Mitteln. Besondere Aufmerksamkeit erweckten allerneueste Geräte, die ab 1997 vorerst dem Kata Hi Rgt abgegeben werden.

Im folgenden seien einige Stationen des Rundganges herausgegriffen:

- Löschwasserpumpe 4000 l/min mit transportablem Becken 35 000 l/min.
- Löschwasserpumpe des Kata Hi Rgt mit hydraulischer Steuerung bis 6000 l/min und schwerer Lastwagen zum Leitungsbau während Fahrt.
- Kernbohrgeräte mit kleinem und grossem Kaliber, bis 3 m durchgeschichteten Beton.



Katastrophensuchhund im «Trümmersfeld» – die Ausbildung eines solchen Hundes bis zur Einsatzreife kann Jahre dauern.

- Betonpressgerät: zuerst Kernbohrung klein, Pressgerät mit Druck bis 1850 bar einsetzen, Aufreissen schwerer Betonplatten samt Armierung.
- Wechselladebehälter «Einsatzleitung» des Kata Hi Rgt als Schnittstelle mit zivilen Partnern. Das Kata Hi Rgt kann auf 3 Fahrzeugen insgesamt 9 Wechselladebehälter transportieren: Einsatzleitung, Chemie und Strahlenschutz, Unterstützung, Beleuchtung und Stromerzeugung, Pumpen und Schläuche, Brandeinsatz, Überschwemmung, Sanitätsdienst.

Persönliche Eindrücke

Vor 30 Jahren habe ich selbst eine Luftschutzkompanie geführt. An der Demo 96 kam ich als Ehemaliger aus dem Staunen kaum heraus. Die technischen Fortschritte im Einsatzmaterial sind eklatant – was früher schwer, unhandlich und viel Muskelkraft brauchend war, ist heute leicht zu verladen und zu transportieren, wohl geordnet und zweckmässig einsetzbar. Trotz der gewichtsmässigen «Leichtigkeit» aber zeigte vor allem die Einsatzdemonstration, dass das Handwerk des Rettungssoldaten kein Zucker-schlecken ist und dass es den ganzen Mann fordert.



Schwerstverletzte werden mit einem «Super Puma» ausgeflogen.



Der «Schweizer Soldat»: Ein typisches Geschenk von Ihnen.

Militärisch interessierten Personen aus Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis können Sie mit einem Abonnement der Zeitschrift «Schweizer Soldat» zeigen, dass Sie ihr Engagement verstehen und zu schätzen wissen. Für nur Fr. 46.50 (inkl. MwSt) schenken Sie Monat für Monat informative, mutige und kritische Berichterstattungen zu militärpolitischen und wehrtechnischen Fragen, Ereignissen und Veranstaltungen – zwölfmal pro Jahr. Der «Schweizer Soldat»: ein typisches Geschenk von Ihnen.

12 Geschenkideen für Weihnachten: 1 Jahresabonnement des «Schweizer Soldat»:

Bestellschein

Bitte einsenden an:

Huber & Co. AG, Verlag Schweizer Soldat, 8501 Frauenfeld

☐ Ich bestelle 1 Abonnement Schweizer Soldat bis auf Widerruf (1997 Fr. 46.50/Jahr inkl. MwSt)

☐ Ich bestelle 1 Abonnement Schweizer Soldat für 12 Monate zu Fr. 46.50 (inkl. MwSt)

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Die Rechnung geht an obige Adresse. Die Zeitschrift ist zu senden an:

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Geschenkkarte an mich / Empfänger(in). Zutreffendes unterstreichen.

**SCHWEIZER
SOLDAT**